

FASZINATION

HOLZSCHNITT

von Carl Moser bis heute

Kuratoren

Eva Gratl

Carl Kraus

Anna Anvidalfarei (Brixen 1996, lebt in Wien)

Max Beckmann (Leipzig 1884 – New York 1950)

Biho (Yoshikuni) (japanischer Künstler,
aktiv tätig zwischen 1900 und 1904)

Bruno Colorio (Trient 1911 – Trient 1997)

Arnold Dall'O (Lana 1960, lebt in Meran)

Albrecht Dürer (Nürnberg 1471 – Nürnberg 1528)

Josef Durst (Wien 1878 – Brixen 1950)

Manfred Egger (Hall in Tirol 1960, lebt in Innsbruck)

Andreas Einberger (Kramsach 1878 – Telfs 1952)

Max von Esterle (Cortina d'Ampezzo 1870 – Bezau 1947)

Stefan Fabi (Meran 1978, lebt in Marling)

Lyonel Feininger (New York 1871 – New York 1956)

Hilde Goldschmidt (Leipzig 1897 – Kitzbühel 1980)

Alfons Graber (Steinach 1901 – Steinach 1990)

Karl Grasser (Kortsch 1923 – Kortsch 1922)

HAP Grieshaber (Rot an der Rot 1909 – Eningen 1981)

Heiner Gschwendt (Bozen 1914 – Klausen 2011)

Friedrich Gurschler (Schnals 1923 – Meran 2020)

Herbert Gurschner (Innsbruck 1901 – London 1975)

Waldemar Güttner (Hermannstadt 1879 – Innsbruck 1967)

Renate Hausbrandt Gruber (lebt in Bozen)

Franz Helmer (Lienz 1909 – Innsbruck 1990)

Christian Hess (Bozen 1985 – Schwaz 1944)

Anton Hofer (Bozen 1888 – Bozen 1979)

Toyota Hokkei (japanischer Künstler 1780 – 1850)

Katsushika Hokusai (japanischer Künstler,
Warigesui 1760 – Henjōin 1849)

Konrad von Megenberg, Mäbenberg
(Nürnberg 1309 – Regensburg 1374)

Carl Moser (Bozen 1873 – Bozen 1939)

Elisabeth Moser (Gmunden 1962, lebt in Innsbruck)

Otto Müller (Liebau 1874 – Oberrnigk 1930)

Franz Kehrner (Enneberg 1948, lebt in Costamesana/Enneberg)

Käthe Kollwitz (Königsberg 1867 – Moritzburg/Dresden 1945)

Max Kurzweil (Bisenz 1867 – Wien 1916)

Engelbert Lap (Graz 1886 – Innsbruck 1970)

Cindy Leitner (Bruneck 1986, lebt in Wien)

Ernst Nepo (Dauba 1895 – Innsbruck 1971)

Mizushima Nihofu (japanischer Künstler 1884 – 1958)

Artur Nikodem (Trient 1870 – Innsbruck 1940)

Josef Prantl (Hötting 1901 – Innsbruck 1992)

Emil Orlik (Prag 1870 – Berlin 1932)

Liselotte Plangger-Popp

(Gut Karlsfelde/Ostprien 1913 – Meran 2002)

Guido Polo (Borgo Valsugana 1898 – Trient 1888)

Hans Prünster (Riffian 1907 – Bozen 2005)

Karl Pferschy (Deutschlandsberg 1888 – Bozen 1930)

Rina Riva (Ala 1922 – Meran 2010)

Maria Romay (Laußermayer 1937, lebt in Innsbruck)

Robert Scherer (Kortsch 1928, lebt in Ala)

Reiner Schiestl (Kufstein 1939, lebt in Innsbruck und Spanien)

Karl Schmidt-Rottluff (Chemnitz 1884 – Berlin 1976)

Michael Schneider (Innsbruck 1967, lebt in Tokio)

Sidonius von Schrom (Wien 1887 – Innsbruck 1960)

Josef Schwarz (Brandenberg 1917 – Telfs 2013)

Alois Konrad Schwärzler (Kufstein 1874 – Innsbruck 1958)

Max Sparer (Tramin 1886 – Montigg/Eppan 1968)

Paul Thuile (Bozen 1959, lebt in Gargazon)

Markus Vallazza (St. Ulrich/Gröden 1936 – Bozen 2019)

Remo Wolf (Trient 1912 – Trient 2009)

FASZINATION HOLZ SCHNITT

Von Carl Moser bis heute

Die Ausstellung widmet sich dem ältesten druckgrafischen Verfahren, dem Holzschnitt. Anhand von ca. 70 Werken aus Südtirol, Nordtirol und dem Trentino sowie von international bekannten Positionen spannt die Schau einen Bogen von 1900 bis heute. Großformatige Werke unterstreichen die große Beliebtheit der Hochdruckverfahren in der zeitgenössischen Kunst.

Eine „druckreife“ Fahrt rundet die Ausstellung ab und ermöglicht es den Besuchenden, eine „malerische“ Reise durch unser Land zu unternehmen und auf Südtirols bekannte Motive zu schauen.

Was macht den Holzschnitt aus? Wie entsteht er? Wie verwenden heute junge Kunstschaffende das weiche, aber zarte Linoleum, das als Druckverfahren dem Holzschnitt ebenbürtig ist? Auf diese Fragen versucht die Ausstellung Antworten zu geben. Einige Beispiele unterstreichen zu Beginn, mit welchen Herausforderungen der Künstler konfrontiert war, wenn die Zeichnung im spiegelverkehrten Sinne hergestellt werden muss. Druckstock und Druck sollen dies verdeutlichen. Auch die Variationen eines Motivs und die unterschiedlichen Einfärbungen können bewundert werden.

Vom Japonismus zum Expressionismus

Die Schau ist chronologisch angelegt. Die Einflüsse Japans um 1900 auf bekannte Künstler wie Carl Moser stimmen die Besucher*innen auf die Technik des Holzschnitts ein. Dabei sind auch Werke von japanischen Künstlern zu sehen.

Die expressionistischen Tendenzen der Zwischenkriegszeit unterstreichen die Faszination für die Darstellung in Schwarz und Weiß und die kräftigen Konturen. Otto Müller (1874–1930), Ernst Barlach (1870–1938), Hilde Goldschmidt (1897–1980), Ernst Nepo (1895–1971) und andere machen deutlich, wie das Verlangen, den Emotionen Ausdruck zu verleihen, sich im Holzschnitt niederschlägt. Es ist die Linie, die ihre Wirkung entfaltet, so dass auch das Innenleben der dargestellten Figuren sichtbar nach außen gekehrt wird. Einen Schwerpunkt mit mehreren Beispielen stellen die Linol/Holzschnitte der Künstlerin Maria Romay (geb. 1937) dar. Sie stammen aus dem Besitz des Museumsvereins Aldein aus der Sammlung Widmoser.

Karl Grasser (geb. 1923), Friedrich Gurschler, Heiner Gschwendt, und Hans Prünster bestechen durch ihren ganz persönlichen Stil. Auch Markus Vallazza fertigte neben seinen vielen Radierungen in Zusammenarbeit mit Siegfried Höllrigl der Galerie Offizin S. in Meran Holzschnitte an. Robert Scherer zeigt, wie die Linie die Ausdruckskraft verstärken kann. Der Holzschnitt faszinierte auch Künstlerpersönlichkeiten aus dem Trentino, welche Einflüsse der europäischen Tendenzen aufnahmen. Mit Beispielen von Guido Polo, Remo Wolf und Bruno Colorio versucht die Schau dem Euregio-Raum gerecht zu werden.

Zeitgenössische Positionen

Das große experimentelle Potential unterstreichen die zeitgenössischen Werke u.a. von Reiner Schiestl, Elisabeth Moser, Manfred Egger, Michael Schneider, Stefan Fabi, Arnold Mario Dall' O, Anna Anvidalfarei, Cindy Leitner, Rina Riva und Paul Thuile. Man erkennt, dass der zeitgenössische Holz/Linolschnitt keinen Systemstil Zwang aufweist, manchmal die explosiven Formen mit unbändiger Kreativität fast das Blatt sprengen, dann wieder zarte Linien das große Potential des Hochdrucks unterstreichen.





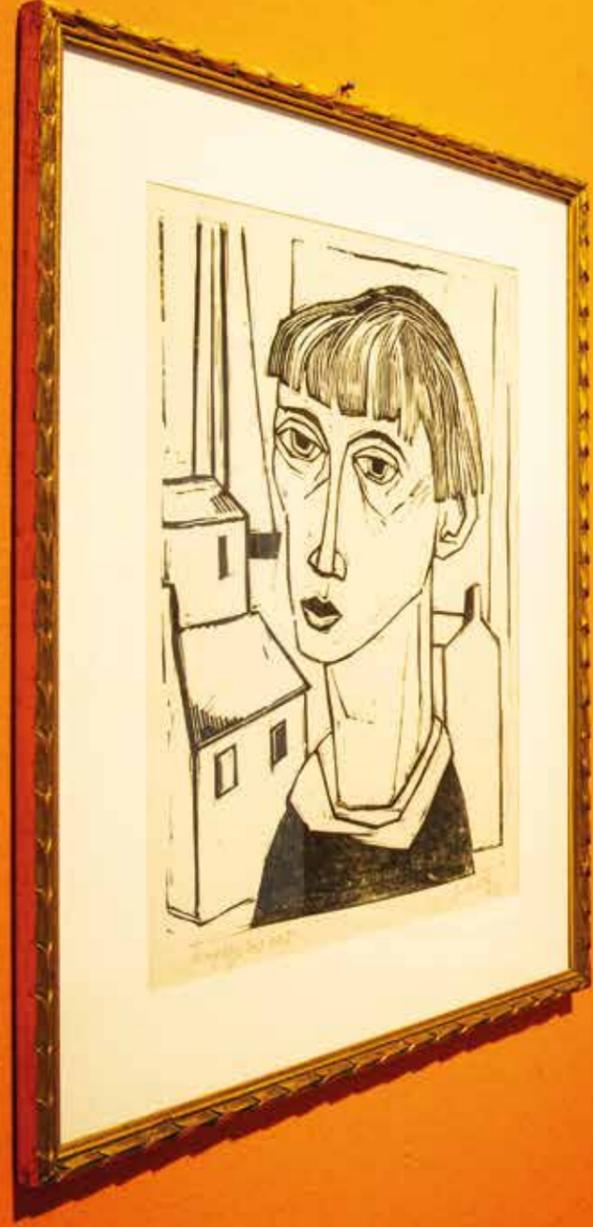








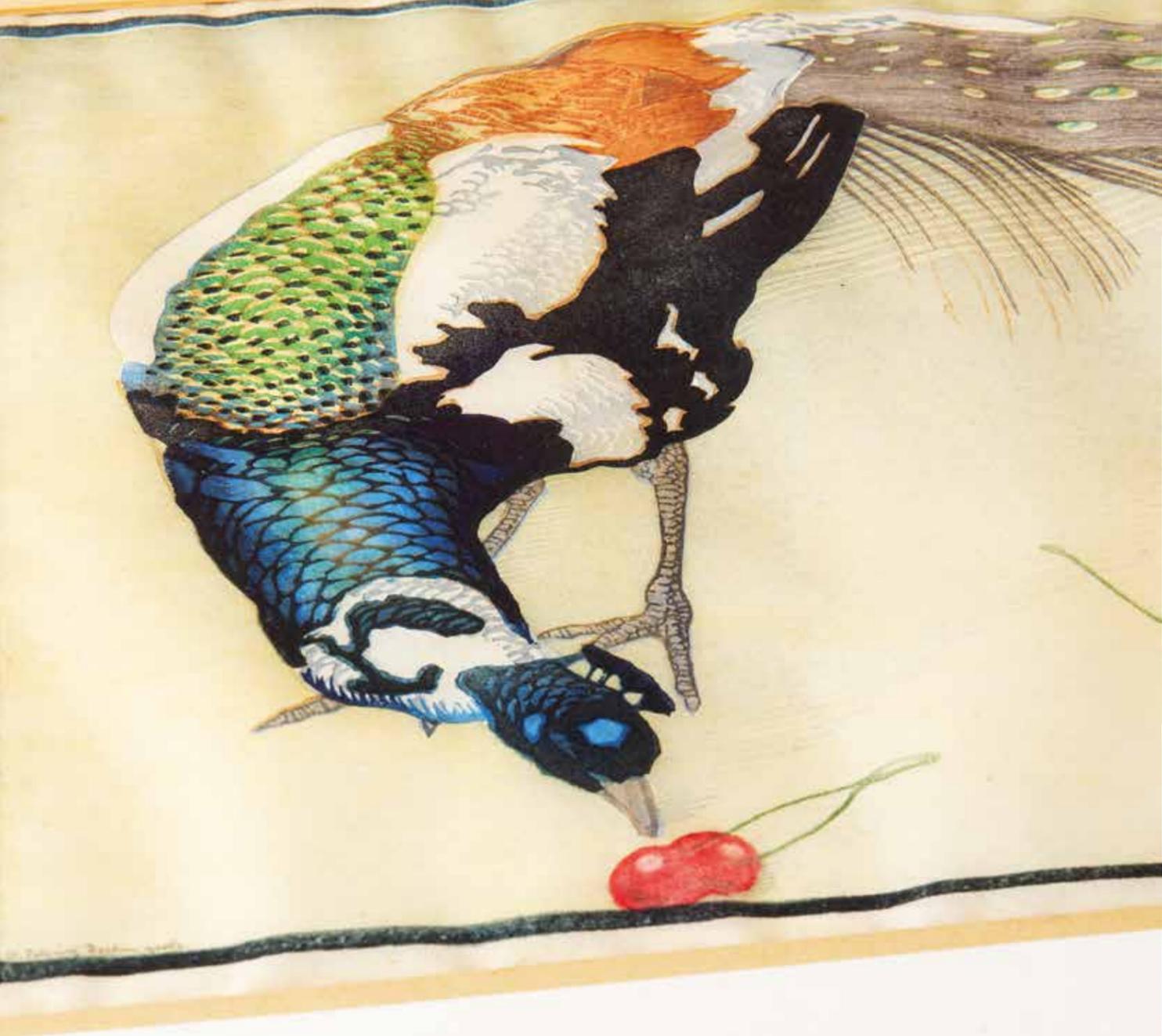




EXPRESSIONISM











NACH 1945

DIE KUNST DER ZWISCHENZEITEN



WALTHERHAUS, BOZEN - SEPTEMBER 2022

Herausgeber
Südtiroler Kulturinstitut
Text
Eva Gratl
Grafik&Fotos
Ulrich Egger
Druck
Lanarepro



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

Südtiroler > Kulturinstitut
> Ausstellungen